



**Fensterfotografien.** Serie von 8 Motiven. Dresden 2002/03. Fotografien / Lambda Prints. Größe jeweils 20 x 30 cm

In den fotografischen Arbeiten von Martina Wolf wird das Motiv des Fensters in der kunsthistorischen Tradition des *finestra aperta* noch einmal aufgegriffen und als Rahmen zwischen innen und außen thematisiert.

So zeigen ihre **in Dresden entstandenen Fotografien von Fenstern** in unterschiedlichen Wohnsituationen die Vielfalt möglicher Rahmungen des Blicks durch Vorhänge oder Jalousien und die Verwandlung des Ausblicks in ein eigenes Bildformat.

Beschlagene Fensterscheiben filtern das Licht und lassen das Außen sanft verschwimmen. Gegenüberliegende Gebäude versperren die Aussicht, zugezogene Vorhänge lassen nur erahnen, was außerhalb der Wohnung zu sehen ist.

Wolfs Studien zu dem Architekturelement Fenster zeigen, wie sehr dieses nicht nur unsere Wahrnehmung lenkt, sondern wie viel es über unseren Umgang mit jenen Blickregimes sagt, die Ein- und Ausblicke steuern. Man kann sich von der Umgebung abgrenzen und Einblicke durch Vorhänge verhindern beziehungsweise mindern. Je offener der Ausblick, desto stärker können auch andere von außen hineinblicken.

Durch solche einfachen Regulierungen tritt das Private in die ebenso sachlich wie seriell angelegten Fotografien. Das Fenster nimmt stets den gleiche Platz in der Komposition ein, die Räume sind stets menschenleer. Dennoch verrät der Umgang mit dem Fenster, das eine transparente Verbindung nach außen schafft, eine Schwelle der Sichtbarkeit, viel über die Menschen, die in dem Häuserblock leben, und ihr Verhältnis zum Privaten.

Text: **Vanessa Joan Müller**

**Ausblicke auf Landschaften**

Katalog: Martina Wolf, Verlag für moderne Kunst, Nürnberg













